



## Bericht der Vorsitzenden des Kirchengemeinderats

### **Kirchliches Leben in 2020**

Das kirchliche Leben in unserer Kirchengemeinde wurde in 2020 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr verändert. Nachdem Gottesdienste, Konfirmandenunterricht und Gruppe bis Anfang März weitestgehend normal liefen, veränderte der 1. Lockdown das kirchliche Leben stark. Alle Veranstaltungen sowie Gottesdienste waren nicht mehr im gewohnten Format möglich. Kurzfristig entstanden Youtube-Andachten, zu denen über die Facebookseite der Kirchengemeinde eingeladen wurde, und Ersatzangebote für den Gottesdienst, z.B. in Form von Andachtstexten, die auf der Homepage zum Download bereitgestellt wurden, per Email oder gedruckt verteilt wurden. Seit Mai finden Gottesdienste wieder vor Ort, jedoch mit Abstand und unter hohen Hygieneauflagen statt.

Der Kirchengemeinderat tagte, nachdem ein physisches Zusammenkommen nicht mehr möglich war, zunächst in Form von Telefonkonferenzen. Nach einigen Lockerungen fanden unter der Wahrung des Abstandsgebots auch wieder Präsenzsitzungen statt. Ende Oktober fand die erste Sitzung über Microsoft TEAMS als Videokonferenz statt. Die Möglichkeit dieses Programm zu nutzen wurde vom Kirchenkreis geschaffen und ermöglicht nach einer Erprobungsphase im September/Oktober, nun die verschiedensten digitalen Veranstaltungen. So finden derzeit der Kirchengemeinderat, Ausschusssitzungen und Treffen unter Mitarbeiter\*innen sowie teilweise auch Taufgespräche und der Konfirmandenunterricht auf diese Weise digital statt.

Während des derzeitigen 2. Lockdowns finden weiterhin Gottesdienste statt. Zudem öffnen wir für das individuelle Gebet alle drei Kirchen täglich von 10-20 Uhr und bieten für das gemeinsame Gebet 2x in der Woche „Hoffnungsleuchten – eine Andacht in Zeiten des Lockdown“ an.

Andere Veranstaltungen, die das Leben in unserer Kirchengemeinde prägen oder die bei uns zu Gast sind, mussten jedoch für eine lange Zeit ausfallen. Dies bedauern wir zutiefst. Die Sicherheit von Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen ist jedoch ein hohes Gut, dass es für uns zu schützen gilt.

### **Hygienekonzept**

In der Zeit der Corona-Pandemie steht für uns der Schutz von Menschen und Mitarbeitenden an erster Stelle. Um diese Verantwortung in die Praxis umzusetzen, wurde unser Haus- und Hygienekonzept unter Berücksichtigung der Vorgaben aus den jeweils gültigen Verordnungen erarbeitet. Damit steht für die Durchführung von Veranstaltungen eine Orientierungshilfe zur Verfügung, mit der wir seit September versuchen so viel wie möglich an Gemeindeleben auch innerhalb der Gemeindegäuser aufrecht zu erhalten bzw. wieder zu ermöglichen. Seitdem finden auch Gottesdienste in unseren Kirchen wieder statt und nicht nur open-air.

Durch den nötigen Abstand und dementsprechenden Platzbedarf kann für die meisten Veranstaltungen nur der Saal in Fockbek genutzt werden, da hier große Abstände durch die Herausnahme der mobilen Wand zwischen Kirche und Saal eingehalten werden können. Im Oktober wurde auch ein Neustart der Chöre versucht, der jedoch durch den Lockdown light im



November wieder pausieren bzw. ins digitale verlegt werden musste. Besonders die sich stetig verändernden Verordnungen führten in der Organisation der Kirchengemeinde zu einer deutlichen Mehrbelastung für alle Beteiligten.

### **Friedhöfe / Friedhofskapelle**

In Alt Duvenstedt werden wir sobald die personelle Situation und die Wetterbedingungen es zulassen u.a. durch die Beteiligung der politischen Gemeinde einen Pavillon auf dem Friedhof errichten.<sup>1</sup> Er soll zum Verweilen einladen und gleichzeitig Schutz bei Regen bieten. In diesem Zuge wird ebenfalls eine Weide gepflanzt unter der zukünftig Bänke stehen sollen. Als Sichtschutz im Bereich der Container werden neue Zäune gesetzt.

In Fockbek mussten wir leider die Sanitäreinrichtung in der Friedhofskapelle in diesem Jahr erneut schließen. Nach der Beschädigung und Instandsetzung im vergangenen Jahr wurde der Raum erneut verschmutzt und beschädigt. Derzeit beschäftigt uns die Frage, wie wir unter diesen Umständen dauerhaft eine saubere und unbeschädigte WC-Anlage bereitstellen können.

Daneben wurde die bereits auf der letzten Gemeindeversammlung angekündigte Sanierung der Friedhofskapelle geplant, die durch eine Spende von Herrn Striewski ermöglicht wird. Das Bauwerk wurde geprüft, die Maßnahmen ermittelt und mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Leider geht es aufgrund der aktuellen Situation nicht wie geplant voran. Voraussichtlich werden Sie im Frühjahr nächsten Jahres erste Baumaßnahmen sehen.

Im diesem Zusammenhang wurden für das Friedhofsgelände ebenfalls Verschönerungsmaßnahmen geplant. Dabei sollen einige Wege saniert und zum Teil gepflastert werden. Eine besondere Herausforderung ist hier die Ableitung des Regenwassers, da das Gelände nur ein sehr geringes Gefälle aufweist. Hier arbeiten wir derzeit an einer Lösung. In diesem Zuge sollen auch die Wasserleitungen und die Wasserzapfstellen erneuert werden sowie neue Ruhezone zum Sitzen einladen.

In Nübbel wurde ebenfalls die Verschönerung des Friedhofs geplant. Hier wird die Allee erneuert werden sowie ein weiterer Baum gepflanzt.

### **Paulus-Kindertagesstätte**

Als Trägerin der Paulus-Kita setzte die Kirchengemeinde bereits Teile des neuen Kitagesetzes um. Ursprünglich sah die Kita-Reform eine komplette Umsetzung zum 01.08.2020 vor. Aufgrund der Coronakrise wurden einige Teile jedoch auf den 01.01.2021 verschoben. Aus diesem Grund traten ab dem 01.08.2020 die neue Kindertagesstättensatzung und die neue Teilnahmebeitragsatzung in Kraft, welche erforderliche Änderungen der Reform berücksichtigen.

Die Veränderungen, die sich aus dem neuen Gesetz ergeben, betreffen u.a. die Verbesserung des Fachkraftschlüssels von 1,5 auf 2,0 Stellen pro Gruppe für 3-6jährige, Stundenanteile für

---

<sup>1</sup> In einer früheren Fassung des Textes stand hier fälschlicherweise, dass der Pavillon bereits steht. Dies war ursprünglich für den November geplant. Durch Lieferverzögerungen des Pavillons und dem Ausfall der Aufbauunterstützung durch die Terminverschiebung, konnte dies jedoch bis Ende 2020 leider noch nicht erfolgen. Wir arbeiten als Kirchengemeinde weiter an einer Umsetzung sobald wie möglich.



eine stellvertretende Leitung pro Gruppe, landesweit einheitliche Elternbeiträge mit einem Beitragsdeckel und eine grundsätzlich neue Finanzierungsstruktur für Kindertagesstätten.

Zum Jahreswechsel 2021 übergibt die Kirchengemeinde Fockbek die Trägerschaft an den Fachbereichs Kindertagesstätten des Zentrums für Kirchliche Dienste des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Dieser Schritt wurde durch die stark gestiegenen Anforderungen besonders im Zuge der Kitareform im Bereich Qualitätsmanagement und Verwaltung nötig und ist mit der Gemeinde Fockbek abgesprochen. Während dies in der Vergangenheit durch den Kirchengemeinderat und Pastoren übernommen wurde, gibt es dann eine professionelle Begleitung der Kita durch fachlich qualifizierte Mitarbeitende des Zentrums für Kirchliche Dienste in Rendsburg.

Für die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden wird es dadurch nur wenige Veränderungen geben. Unsere Pauluskita bleibt weiter eine kirchliche Kindertagesstätte und Teil unserer Kirchengemeinde. Wir werden auch weiterhin religions-pädagogisch zusammen arbeiten, Gottesdienste und Veranstaltungen zusammen gestalten und ansprechbar für verschiedenste Themen sein. Dafür wieder Zeit zu haben, darauf freue ich mich als Pastorin sehr!

### **Kirchbauplanungen**

Wie bereits in der Presse zu lesen war, erhält die Kirchengemeinde Fockbek von Herrn Striewski, dem Inhaber des Hobby-Wohnwagenwerks, eine äußerst großzügige zweite Spende zweckgebunden für einen Neubau der Pauluskirche und des Paulushauses. Der 1982 an das Paulushaus angebaute Altarraum wird in seiner Form mit dem Buntglasfenster und der Orgel erhalten bleiben und in den Neubau integriert.

Dazu wurde vom Kirchengemeinderat eine umfassende Ausschreibung erarbeitet, die von der Nordkirche für eine solch große Baumaßnahme vorgeschrieben ist. Darin wurde der in Zukunft benötigte Raumbedarf, die Beziehungen der Räume untereinander sowie das Konzept und die Besonderheiten der Kirchengemeinde Fockbek dargestellt. Anschließend wurden fünf im Kirchenbau erfahrene Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Die Struktur und die Abläufe in so einem Architektenwettbewerb sind von der Architektenkammer vorgegeben. Erst am Tag des Preisgerichts des Wettbewerbs werden die Entwürfe zum ersten Mal präsentiert und anschließend ein Sieger gekürt. Anschließend wurden alle Entwürfe im Innenhof des Paulushauses ausgestellt. Zusammen mit dem Sieger Königs-Architekten aus Köln laufen jetzt anhand des eingereichten Entwurfs die Vorplanungen für den Bau. Dazu fand auch ein Termin mit den Anwohnern statt. Der Baubeginn kann erst dann sein, wenn alle Details geklärt und geplant sind. Dies wird noch eine Weile dauern und wir können derzeit noch keinen konkreten Termin dazu nennen.

Das 1965 gebaute Paulushaus ist sanierungsbedürftig. Für unsere Kirchengemeinde ist diese Spende daher eine riesige Chance und ein großes Glück. Als Kirchengemeinde sind wir finanziell nicht in der Lage, ein solches Projekt zu stemmen. In den neuen Mauern möchten wir Räume öffnen für die Begegnung mit Gott und ein gemeinschaftliches Miteinander. Kinder, Familien, Senioren, Chöre, Musikgruppen und andere sollen bei uns noch stärker als bisher einen Platz finden. Wir freuen uns darauf noch stärker Kirche fürs Dorf und darüber hinaus zu werden!



## Finanzen

Aufgrund der durch die Coronapandemie stark gesunkenen Einkommensteuereinnahmen werden in diesem Jahr auch die Kirchensteuereinnahmen stark sinken. Die Nordkirche schätzt, dass 2020 insgesamt 470 Millionen Euro weniger eingenommen werden als in 2019. Das wären zwölf Prozent weniger. Für den Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde bedeutet dies eine Zuweisung von 14,4 Millionen Euro statt der geplanten 17,1 Millionen.

Die Kirchengemeinde Fockbek erhält statt der für 2020 ursprünglich angesetzten knapp 182.000 € voraussichtlich nur ca. 164.000 €<sup>2</sup>. Dies beinhaltet bereits eine von der Kirchenkreissynode beschlossene Auflösung der Kirchenkreis-Rücklagen, so dass in 2020 90% des Haushaltsansatzes bereitgestellt werden. Um Planungssicherheit zu schaffen hat die Synode ebenfalls bereits beschlossen, dass in 2021 80% des Haushaltsansatzes von 2020 bereit gestellt werden.

Die Ist-Ausgaben für Personal- und Sachkosten der Kirchengemeinde Fockbek betragen in 2019 knapp 263.000 €<sup>3</sup>, lagen also knapp 100.000 € höher. Dies macht deutlich, dass die Kirchengemeinde sehr zügig Maßnahmen zur Einsparung von Kosten erarbeiten und umsetzen muss. Sie wird, bis diese Maßnahmen greifen, mindestens in 2020 und 2021 einen nicht unerheblichen Teil der Kirchengemeindeausgaben durch unsere kirchengemeindliche Ausgleichsrücklage decken müssen.

Ein KGR-Workshop zu diesem Thema war für Anfang November geplant. Er musste jedoch aufgrund der Bestimmungen des November-Lockdown leider entfallen.

## Pastorales Team in der Kirchengemeinde

Durch Mutterschutz und anschließenden Urlaub war Pastorin Eva Katharina Ente von Mitte März bis Mitte September abwesend. Dieses Mal gab es für unsere Kirchengemeinde und Pastor Alexander Westbrook glücklicherweise dauerhafte pastorale Unterstützung durch Witold Chwastek, Pastor für Vertretungsdienste im Kirchenkreis. Er wurde uns als Kirchengemeinde bereits direkt nach seinem Dienstantritt im Januar 2020 mit einer halben Stelle zugewiesen, da Eva Ente bereits in der Schwangerschaft ihren Dienst reduzieren musste. Für seine Unterstützung besonders in diesem bewegten Jahr sind wir als Kirchengemeinderat und als Team der Kollegen vor Ort herzlich dankbar! Wir verabschieden ihn vorerst aus unserer Kirchengemeinde und freuen uns, dass er uns vertretungsweise und in mancher Urlaubszeit auch weiterhin unterstützt.

## Austausch / Rückmeldungen / Kontakt

Da die an den Bericht üblicherweise anschließende Aussprache in diesem Jahr durch die Absage der Gemeindeveranstaltung nicht wie gewohnt stattfinden kann, laden wir alle Gemeindeglieder dazu ein mit uns über die verschiedenen Kommunikationswege in Kontakt zu treten – für einen Austausch, Rückmeldungen oder ganz andere Themen, die auf der Gemeindeversammlung sonst Platz gefunden hätten.

Pastorin Ente und den Kirchengemeinderat erreichen Sie unter 04331 – 61151 oder

---

<sup>2</sup> Beide Zahlen ohne extra Zuweisung des Kirchenkreises nur für Kitaaufgaben.

<sup>3</sup> In 2018 wurden für Personal- und Sachkosten knapp 297.000 € ausgegeben.



e.ente@kirchengemeinde-fockbek.de, alternativ über die Adresse des Kirchenbüros.  
Melden Sie sich gern!

für den Kirchengemeinderat  
Eva Katharina Ente, Pastorin und Vorsitzende  
Oliver Sievers, Stellvertretender Vorsitzender